



Erasmus+ und ESK Award 2024



Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Der Anfang von etwas Grossem liegt in einer Idee und der Beharrlichkeit, diese in die Praxis umsetzen zu wollen. In diesem Prozess sind die beiden europäischen Erfolgsprogramme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) weit mehr als blossе Finanzierungsinstrumente. Sie verkörpern die europäische Vision von Zusammenhalt, Chancengleichheit und Innovation. Sie fördern den Austausch zwischen Kulturen, tragen zur Stärkung von Bildungs-, Jugend- und Sportförderung bei und schaffen unzählige Möglichkeiten für junge Menschen und Organisationen, aktiv zu werden. Jedes Projekt spiegelt die gemeinsamen europäischen Werte wider, wie Offenheit, Solidarität und das Streben nach einer besseren Zukunft für alle.

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen diese Broschüre, welche nicht nur die herausragenden Projekte der Programme Erasmus+ und ESK in den Fokus rückt, sondern auch die bemerkenswerten Menschen, die hinter diesen Erfolgen für die Bereiche Bildung, Jugend und Sport in Liechtenstein stehen.

Die abgeschlossenen Projekte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig die Projekte für die Zielgruppen ausgelegt werden können. Das dichte Netzwerk, entstanden aus diesen liechtensteinischen Projekten, umfasst über 300 Partnerorganisationen in ganz Europa.

Alleine aus diesem Grund hätten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit viel Herzblut ihrem Projekt gewidmet haben, einen Award verdient. Dennoch wurden von der Jury einige Richtlinien erlassen, welche die nachfolgenden nominierten Projekte hervorheben.

Wir danken allen Projektträgerinnen und Projektträgern sowie dem gesamten Team der Nationalagentur. Durch ihr Engagement, ihre Kreativität und ihren unermüdlichen Einsatz wurden diese Erfolge und der daraus resultierende Mehrwert erst möglich.

Diese Broschüre soll Sie inspirieren und motivieren, weiterhin Grosses zu schaffen und Teil dieser zukunftsweisenden europäischen Programme zu sein.



Daniel Bargetze M. A. HSG
Verwaltungsratspräsident AIBA



Dr. Stefan Sohler
Geschäftsleiter AIBA

Inhalt

Erasmus+ und ESK in Zahlen

ab Seite 4

Prioritäten von Erasmus+ und ESK

ab Seite 6

Schulbildung

ab Seite 8

Berufsbildung

ab Seite 22

Hochschulbildung

ab Seite 30

Erwachsenenbildung

ab Seite 52

Jugend

ab Seite 58

Europäisches Solidaritätskorps

ab Seite 74

Teilnehmende Projektträger

ab Seite 82

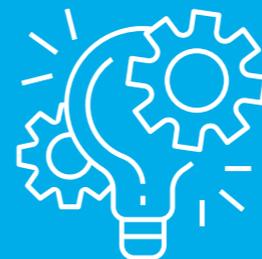
«Die EU-Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps fördern die Zusammenarbeit, den Wissenstransfer und Ideenaustausch zwischen Organisationen in verschiedenen Fachgebieten. Mit den Mobilitäten von jungen Menschen und Erwachsenen bietet das Programm vielfältige Lernmöglichkeiten im formalen und non-formalen Lernumfeld.»

Erasmus+ und ESK in Zahlen

2014-2024 *

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) sind zwei erfolgreiche EU-Programme in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport. Sie ermöglichen grenzüberschreitende Mobilität, internationale Zusammenarbeit im Rahmen europäischer Projekte und schaffen Chancen und Mehrwert. Diese Möglichkeiten werden in Liechtenstein intensiv genutzt, sodass bereits zahlreiche Personen und Organisationen von den Vorteilen der beiden Programme profitieren konnten. Die rechts dargestellten Zahlen zu Erasmus+ und ESK liefern einen messbaren Einblick in die Reichweite und Wirkung der Programme.

*Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen



255 geförderte
Projekte in
Liechtenstein

67 Organisationen
aus Liechtenstein,
die ein Projekt
eingereicht haben



25.7 Millionen Euro
Fördersumme, die
in Liechtenstein
für alle Projekte
gesprochen wurde

Über 300
Partnerorganisationen
aus ganz Europa



16 Projekte
aus anderen EU-
Ländern, an denen
liechtensteinische
Organisationen
beteiligt waren



Partnerschaften mit
42 europäischen
Ländern

Prioritäten von Erasmus+ und ESK

2021-2027

Für die Erasmus+- und ESK-Programmgeneration 2021-2027 wurden vier Prioritäten definiert, die für die gesamte Programmumsetzung Berücksichtigung finden. Projekte werden als besonders relevant eingestuft, wenn sie thematisch eine oder mehrere dieser Prioritäten aufgreifen. In vielen Projektformaten erhalten diese ein zusätzliches Budget, wie zum Beispiel für die Unterstützung der Inklusion oder zur Förderung von nachhaltigem Reisen sowie die Möglichkeiten für virtuelle Aktivitäten.



Inklusion und Vielfalt

Bei Erasmus+ und ESK sollen Chancengleichheit, Inklusion, Vielfalt und Fairness bei allen Programmaktionen gefördert werden. Der Zugang zu den Programmen soll für alle Menschen und Organisationen erleichtert werden, unabhängig ihres kulturellen, sozialen oder ökonomischen Hintergrunds. Menschen und Organisationen mit geringeren Chancen stehen dabei im Mittelpunkt dieser Ziele und sollen entsprechend unterstützt werden. So sollen die Organisationen ihre Projekte und Aktivitäten mit einem inklusiven Ansatz konzipieren und sie so einem breiten Spektrum von Teilnehmenden zugänglich machen.



Teilhabe am demokratischen Leben

Erasmus+ und ESK unterstützen eine aktive Bürgerschaft und Ethik im Kontext des lebenslangen Lernens und fördert die Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen, kritisches Denken und Medienkompetenz. Projekte, durch die eine demokratische Teilnahme der Menschen sowie das soziale und bürgerschaftliche Engagement anhand von Lernaktivitäten gefördert werden, werden als besonders relevant eingestuft. Der Schwerpunkt liegt darauf, für den Kontext der Europäischen Union zu sensibilisieren und ein entsprechendes Verständnis zu vermitteln, insbesondere was die gemeinsamen Werte der EU, die Grundsätze der Einheit und Vielfalt und ihr gesellschaftliches, kulturelles und historisches Erbe anbelangt.



Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels

Umwelt und Klimaschutz sind für die EU heute und künftig zentrale Prioritäten. In Übereinstimmung mit dem European Green Deal ermutigen die Programme die Teilnehmenden, CO₂-arme Transportmöglichkeiten als Alternative zum Fliegen zu nutzen. Erasmus+ und ESK sind wichtige Instrumente für den Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Ansichten in Bezug auf den Klimawandel und für die Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Europäischen Union und darüber hinaus. Die Programme stellen mehr Mobilitätsmöglichkeiten in ökologischen und zukunftsorientierten Bereichen bereit, welche die Entwicklung von Kompetenzen fördern, die beruflichen Ausichten verbessern und die Teilnehmenden mit strategischen Bereichen für das nachhaltige Wachstum vertraut machen.



Digitaler Wandel

In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung fördern Erasmus+ und ESK qualitativ hochwertiges digitales Lernen. Die Programme unterstützen die Entwicklung eines leistungsfähigen digitalen Bildungssysteme. Ausserdem fördern sie Massnahmen zum Ausbau digitaler Kompetenzen und Fertigkeiten für alle. Insbesondere geht es darum, sowohl grundlegende digitale Fertigkeiten als auch eine fortgeschrittene digitale Kompetenz zu fördern. Diese ist mittlerweile unerlässlich für die Fähigkeit der Menschen, sich in einer Welt voller Algorithmen zurechtzufinden und uneingeschränkt an der Zivilgesellschaft und der Demokratie teilzuhaben.

Erasmus+ Schulbildung

2014 bis 2024 *

46

geförderte Projekte
in Liechtenstein



3.33

Mio. Euro Fördersumme, die
in Liechtenstein gesprochen
wurde



1'220

Teilnehmende an den Projekten



11

Organisationen, die ein
Projekt eingereicht haben



Schwerpunkte

- Förderung von Lehraufträgen für Lehrpersonen, die an einer Partnerschule im Ausland unterrichten
- Teilnahme an strukturierten Kursen zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleiterinnen, Schulleitern und Schulpersonal
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen, beispielsweise zur Stärkung der MINT Initiative oder Entwicklung von neuem Lehrmaterial

Besonderheiten

- Konsortium – ein Zusammenschluss von mehreren nationalen Schulen für einen Erasmus+ Projektantrag
- eTwinning ermöglicht Schulen und Kindergärten, grenzüberschreitende Projekte auf digitaler Basis mit 750'000 Lehrpersonen aus über 200'000 Schulen durchzuführen
- European School Education Platform (ESEP) – die Plattform für attraktive Weiterbildungskurse in Europa für Lehrpersonen

Teilnehmende Organisationen in Liechtenstein

- formatio Privatschule Triesen
- Gemeindeschule Balzers
- Gemeindeschulen Schaan
- Gemeindeschule Schellenberg
- Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz
- Oberschule Eschen
- Oberschule Vaduz
- Realschule Triesen
- Realschule Vaduz
- Schulamt
- Verein Pro Partizipation

* Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen



2019-1-LI01-KA201-000166

Alle gleich und doch verschieden – Menschenrechte und das Zusammenleben im Schulalltag



«Es war schön, Personen zu helfen. Das mach ich gern.»

Schülerin, 12

Überblick



01.09.2019–31.08.2022
Projektdauer



€ 171'223.–
Fördersumme



Dänemark, Österreich
Partnerländer



80
aktiv beteiligte Personen



Pädagogisches Konzept und
Materialsammlung
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Oberschule Eschen

Projektpartner

- PROSA – Projekt Schule für Alle, Österreich
- Tarup Skole, Dänemark

Projektbeschreibung

Das Projekt brachte Schulen aus Dänemark und Liechtenstein sowie einen österreichischen Verein, der Flüchtlinge integriert, zusammen. Ziel war es, Schüler/-innen durch schulische und erfahrungsorientierte Methoden Wissen und Werte zu Menschenrechten und Toleranz zu vermitteln.

Nach einer Vorbereitungsphase arbeiteten die Lernenden in Form von Projektunterricht an Menschenrechtsthemen und präsentierten ihre Ergebnisse den Partnerschulen virtuell.

Bei einem Sommercamp in Liechtenstein trafen die Beteiligten aufeinander und erlebten ein Programm mit zahlreichen erlebnispädagogischen Elementen. Das Projekt förderte Medienkompetenz, Sprachkenntnisse und modernes Lernen.

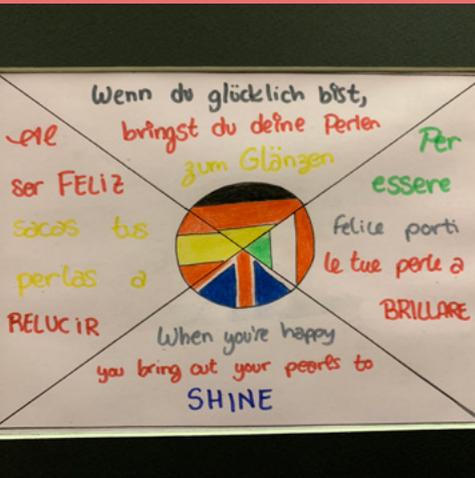
Projektergebnis

Die Projektergebnisse wurden bei einer Veranstaltung in Liechtenstein vorgestellt.

Wir erstellten eine Arbeitsblättersammlung und ein pädagogisches Konzept, welche beide öffentlich zugänglich sind.

Die Lernenden haben ein grösseres Wissen über die Menschenrechte erlangt, zeigen einen solidarischen und rücksichtsvollen Umgang untereinander, haben mehr Selbstvertrauen bei der Kommunikation auf Englisch und können eigene Projekte durchführen bzw. an Projekten mitwirken.

Die Lehrpersonen sind sensibilisiert zum Thema Menschenrechte, Diskriminierung und Schule. Sie hatten einen regen Austausch zum Umgang mit Vielfalt in den Klassen und haben eine verbesserte Praxis bei der Durchführung von Projektunterricht.



2018-1-LI01-KA229-000118

Don't Worry? Be Happy!

formatio
Bildung gestalten

«Spending so much time in our near nature, gave me so many calm and peaceful vibes.»

Alexandra, 16, über ihre Erfahrung als Austauschschülerin der «Happy Week» in Robertsfors, Schweden

Überblick

 **01.09.2018–31.08.2020**
Projektdauer

 **€ 119'683.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Schweden, Spanien**
Partnerländer

 **45 Schüler/-innen und 24 Lehrpersonen**
aktiv beteiligte Personen

 **Happy Weeks und Good Memories**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- formatio Privatschule

Projektpartner

- IGS Rockenhausen, Deutschland
- Tundalskolan Robertsfors, Schweden
- IES Poeta Julián Andugar, Spanien

Projektbeschreibung

Das Projekt «Don't Worry? Be Happy!» war ein zweijähriges Schüleraustausch-Projekt, das unseren Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe und des Oberstufengymnasiums erlaubte, unsere Partnerschulen in Deutschland, Schweden und Spanien zu besuchen. Bereits im Jahr 2018 sahen sich junge Menschen in Europa mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Deshalb stand in unserem Erasmus+-Projekt das gute Leben im Vordergrund, wobei wir einen doppelten Ansatz verfolgten: Zum einen waren wir überzeugt, dass jedes Land verschiedene traditionelle Glücksquellen kennt; zum anderen erachteten wir die Vermittlung von wichtigen Lebenskompetenzen als zentral, da diese die psychische Gesundheit stärken und Wege aufzeigen, wie man das eigene Leben aktiv gestalten kann.

Projektergebnis

Das Highlight waren sicherlich die Austauschwochen, welche wir «Happy Weeks» nannten. Die schriftlichen Rückmeldungen der Schüler/-innen über die gemachten Erfahrungen waren durchwegs sehr positiv. Alexandra bemerkte, wie ihr die Natur in Schweden gut tat (siehe Zitat auf der linken Seite). Julia, 16, meinte über ihre Woche in Santomera, Spanien: «You won't forget this great time.» Bei einigen Schüler/-innen stieg die Motivation zum Fremdsprachen-Lernen merklich an. Vielfach entstanden gute Freundschaften. Die Familien schrieben sich mitunter Gruss-Postkarten zu Weihnachten. Gelegentlich fanden sogar einzelne weitere Besuche während der Ferienzeiten statt.

Kurzum: Die Dinge, die uns in Europa glücklich machen, scheinen nicht so unterschiedlich zu sein, als dass wir sie nicht miteinander teilen könnten.



2021-1-LI01-KA122-SCH-000013336

Unterrichtspraxis in digitalisierten Schulen mit inklusivem Ansatz in einem europäischen Umfeld

«Die gemeinsame Reise mit dem abwechslungsreichen Programm war sehr bereichernd, sowohl beruflich als auch privat, und hat uns als Team noch mehr zusammengeschweisst.»

Bandi Koeck, 43, Erasmus+ Koordinator



Überblick

 **01.09.2021–28.02.2023**
Projektdauer

 **€ 60'230.–**
Fördersumme

 **Belgien**
Partnerländer

 **16**
aktiv beteiligte Personen

 **Dokumentationsfilm und
Bilderschau**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Oberschule Eschen

Projektpartner

- Ecole International le Verseau, Bierges, Belgien

Projektbeschreibung

16 Lehrpersonen von der Oberschule Eschen in Liechtenstein reisten (green travel mit der Deutschen Bahn) gemeinsam während ihrer Freizeit im Mai 2022 nach Belgien, um dort während fünf Tagen neue Erfahrungen sowie best practices zum Thema interkulturelles Lernen zu sammeln. Dies erfolgte zum einen durch den Schulbesuch des Ecole International le Verseau in Bierges. Dort lernten die Teilnehmenden viel Wissenswertes und bis dato Unbekanntes über das belgische Schulsystem, die Integration von lernschwachen Schülerinnen und Schülern sowie Begabtenförderung und auch zum Thema Digitalisierung. Sie erhielten detaillierte Einblicke in den Schulalltag sowie die Organisation und schätzten den Austausch mit Lehrkräften und Schulleitung vor Ort. Weiters standen ein Besuch der Liechtensteinischen Botschaft in Brüssel auf dem Programm. In der Botschaft gab es eine Diskussion zum Thema «Liechtenstein im europäischen Kontext». Im Haus der europäischen Geschichte lernten die Lehrkräfte in der Dauerausstellung über die Entstehung der europäischen Union, die EFTA sowie der Osterweiterung und über die Zukunft der Union.

Projektergebnis

Es stand allen Lehrpersonen der Bildungseinrichtung (OSE) offen, am Projekt teilzunehmen. Das Interesse war überdurchschnittlich gross und bei der Erarbeitung des Programms wurde auf Ausgewogenheit geachtet und dass alle Teilnehmenden davon profitieren können. Die Durchführung dieses Projektes hat zu einem Mehrwert beigetragen, gerade hinsichtlich interkultureller Kompetenzen und auch Sachkompetenzen (die Arbeitssprache war grösstenteils Englisch, für manche Belgier wunschgemäss auch Deutsch). Das Erfahrene und Erlebte hat direkten Einfluss auf die Schulhauskultur und die Weiterentwicklung von eigenen pädagogischen (methodisch-didaktischen) Feldern, gerade in Bezug auf Digitalisierung, Verwendung von Tools und Apps etc. Die in Belgien gesehenen Schulstrukturen und der Austausch der best practice kann auch länderübergreifend in Liechtenstein angewandt werden, etwa bei der Schulbibliothek, im Informatikunterricht oder auch im Sprachunterricht.



2021-1-LI01-KA121-SCH-000010678

Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals

«Die Woche in Spanien war für unsere Schülerinnen und Schüler ein besonders Erlebnis. Sie haben sprachliche Fortschritte gemacht, neue Freundschaften geknüpft und wertvolle Informationen zu Land, Leuten und Lebensweisen erhalten.»

Antonia Bechtold, 39, Spanischlehrerin



Überblick

 **01.09.2021–30.11.2022**
Projektdauer

 **€ 39'650.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Spanien**
Partnerländer

 **41**
aktiv beteiligte Personen

 **Individuelle Fortschritte,
Erfahrungen**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Liechtensteinisches Gymnasium

Projektpartner

- Colegio Vizcaya, Spanien
- Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg, Deutschland

Projektbeschreibung

Für Schülerinnen und Schüler sollen vermehrt Angebote für Aufenthalte in einem europäischen Land bestehen, mit Schwerpunkt Förderung der Fremdsprache und der individuellen, persönlichen Weiterbildung. Die Schule fördert damit eine weitere Öffnung, um fremde Kulturen kennenzulernen und Begegnungen zu ermöglichen, indem ein Austausch ermöglicht wird.

Das Ziel wird erreicht, indem vorerst ganze Klassen sich mit einer anderen Klasse in einem anderen Land zu verschiedenen Themen, je nach Schwerpunkt der Klasse, austauschen.

Projektergebnis

Sehr erfolgreich unterwegs war die Schule bei der Förderung des Austausches. Die Schülermobilitäten konnten bereits mit vier verschiedenen Gruppen durchgeführt werden. Im ersten Jahr waren gleich zwei Gruppen unterwegs. Während 28 Schülerinnen und Schüler sich mit einer Klasse in Spanien trafen und ihre mehrsprachigen Kompetenzen verbesserten sowie den kulturellen Austausch pflegten, besuchten 13 Schülerinnen und Schüler, die alle Leistungssport betreiben, eine Klasse an einem Sportgymnasium in Hamburg, wo sie sich nebst den Trainings auch über Wirtschaft und Politik austauschten. Das Projekt zeigt Wirkung, konnte doch im Jahr danach eine weitere Gruppe für einen Austausch mit einer Schule in Berlin motiviert werden. In diesem weiteren Projekt findet auch ein Gegenbesuch statt.



2020-1-LI01-KA229-000179

MINT-Förderung am Beispiel Solarflugzeug und peer-to-peer-teaching an Primarschulen (SDGs und alternative Energieformen)



«Es war voll cool, bitte kommt bald wieder!»

Severin, 10, Primarschule Ruggell

Überblick

 **01.09.2020–31.08.2023**
Projektdauer

 **€ 35'560.-**
Fördersumme

 **Belgien**
Partnerländer

 **jährlich ca. 35**
aktiv beteiligte Personen

 **Diverse Prototypen (Solarflugzeug, ...)**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Realschule Vaduz

Projektpartner

- Campus Sint Ursula, Belgien

Projektbeschreibung

Im gegenseitigen Austausch werden mit den jeweiligen Primarschulen in Belgien und in Liechtenstein Projekte mit MINT – Schwerpunkt in englischer Sprache im peer-to-peer-teaching umgesetzt. So wurden in den vergangenen Jahren Solarflugzeuge, Windkraftwerke, Projekte mit Solarpaneelen, hydraulische Roboterarme, Energiesparlampe und andere erfolgreich umgesetzt. Sowohl die Sekundarschüler/-innen als auch die Primarschüler/-innen waren immer mit Feuereifer dabei. Speziell zu erwähnen ist, dass beim gesamten Projekt die SDGs der Vereinten Nationen im Vordergrund standen und im Vorfeld schon thematisiert wurden.

Projektergebnis

Da es sich um wechselnde Themen handelt, sind auch die Ergebnisse jeweils andere. Gemeinsam ist allen Projekten, dass die beteiligten Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung bei der Sache waren und die Primarschüler/-innen es lieben, wenn «ältere» Schüler/-innen mit ihnen arbeiten. Das Motto: «you can never teach a student, what a student can teach a student» wurde mehrfach unter Beweis gestellt. So gab es beim Abschied vereinzelt sogar Tränen, verbunden mit der Bitte, doch möglichst bald wieder zu kommen.



2018-1-LI01-KA101-000097

Personal- und Unterrichtsentwicklung mit Schwerpunkt Sprach- und Methodenkompetenz unter Einbezug der Digitalisierung

«Das Treffen hat sich voll ausgezahlt!»

Martin Spalt, 57, Lehrer und MINT Verantwortlicher



Überblick

 **15.07.2018–14.07.2020**
Projektdauer

 **€ 44'285.-**
Fördersumme

 **Belgien, Deutschland, Österreich, Grossbritannien**
Partnerländer

 **19**
aktiv beteiligte Personen

 **Individuelle Unterlagen**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Liechtensteinisches Gymnasium

Projektpartner

- GO! atheneum Voskenslaan, Belgien
- Gesamtschule am Schiessberg, Deutschland
- Institut de Touraine, Frankreich
- Adam Vincent Maltese, Grossbritannien
- LFEE EUROPE, Grossbritannien
- International House Newcastle, Grossbritannien
- InTuition Languages, Grossbritannien
- Verband der Chemielehrer, Österreich

Projektbeschreibung

In diesem Projekt sind mehrere Lehrpersonen verschiedener Schulen beteiligt. Es handelt sich um ein sogenanntes Konsortiumsprojekt. Alle Aktivitäten werden unter einem Antragsteller koordiniert.

Die Mobilitäten der einzelnen Lehrpersonen erstrecken sich von einem Kurs zum Thema «Glück im Unterricht» über Englisch als Fremdsprache unter Berücksichtigung der Digitalisierung bis hin zu Unterrichtsbesuchen und den Austausch von «best practice» Erfahrungen im Bereich STEAM.

Bei den einzelnen Aktivitäten gilt ein besonderer Fokus dem Einsatz neuer Medien und der Digitalisierung.

Projektergebnis

Die Ergebnisse sind unterschiedlich, da sie abhängig sind von den Zielen der verschiedenen Konsortiumsteilnehmern.

- Unterrichtsqualität weiterentwickeln
- Fremdsprachenkenntnisse und Anwendung neuer Medien verbessern und vertiefen
- Best Practice Beispiele im MINT-Bereich an anderen Schulen kennenlernen
- Persönlichkeitsentwicklung, eigenes Ressourcenmanagement verbessern

Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien ein und in den Austausch mit dem Lehrerkollegium.

Erasmus+

Berufsbildung

2014 bis 2024 *



35

geförderte Projekte
in Liechtenstein



3.98

Mio. Euro Fördersumme, die
in Liechtenstein gesprochen
wurde



691

Teilnehmende an
den Projekten



13

Organisationen, die ein
Projekt eingereicht haben

Schwerpunkte

- Förderung von Auslandseinsätzen für Lernende, Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen, Ausbildungs- und HR-Verantwortliche
- Teilnahme an Kurz- und Langzeitauslandspraktika, Weiterbildungskurse oder Job Shadowing
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Ausbildungsbetrieben, Verbänden, Berufsschulen, Hochschulen und Ausbildungszentren zur Stärkung der Berufsbildung

Besonderheiten

- Konsortium – Zusammenschluss von mehreren nationalen Betrieben für ein Erasmus+ Projekt
- Erasmus+PRO – Trainee-Programme zwischen 3 und 12 Monaten
- ECVET ist das europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung. Dieses erleichtert die Validierung, Anerkennung von beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen, die beispielsweise im Ausland erworben wurden

Teilnehmende Organisationen in Liechtenstein

- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
- Förderverein WorldSkills Liechtenstein
- Global Partner Online Communication Service Trust reg.
- i-smARt Trust reg.
- Kubus Kulturvermittlung
- Kunstschule Liechtenstein
- Liechtensteiner Forstverein
- Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer
- Schüßler-Consulting
- thyssenkrupp Presta AG
- Universität Liechtenstein
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen
- Wirtschaftskammer Liechtenstein

* Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen



2020-1-LI01-KA102-000173

Mobilität während der Lehre



**Amt für
Berufsbildung und
Berufsberatung**

«In diesen fünf Monaten in Malta zu leben, war eine super Erfahrung. Ich habe dabei sehr viel gelernt, nicht nur über die Kultur oder die Sprache, auch über mich selbst und dafür bin ich sehr dankbar.»

Laura Lampert, 19

Überblick



31.12.2020–30.12.2023
Projektdauer



€ 236'991.–
Fördersumme



**Dänemark, Deutschland, Frankreich,
Irland, Italien, Malta, Niederlande,
Österreich, Spanien**
Partnerländer



41
aktiv beteiligte Personen



Podcast-Serie
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Projektpartner

- European Placement Network Germany GmbH, Deutschland
- Sequa gGmbH, Deutschland
- Standortagentur Tirol, Austria
- ONECO The Training Agency, Spanien
- AIP Language Institute, Spanien
- Easy Job Bridge, Malta
- APRECA, Frankreich
- Swan Training Institute, Irland
- EUC SYD, Dänemark
- Eurocultura, Italien
- Europracticum, Niederlande

Projektbeschreibung

Förderung internationaler Berufserfahrung seit 1998

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) unterstützt seit über 25 Jahren Jugendliche, junge Erwachsene und Unternehmen in Liechtenstein bei der Entwicklung internationaler Kompetenzen. Mit organisierten Berufsaufenthalten in Europa ermöglicht das ABB wertvolle Praxiserfahrungen und den Erwerb interkultureller Fähigkeiten. Mit dem Praktikum im Ausland bereiten sich die Teilnehmenden optimal auf die Anforderungen eines internationalen Arbeitsmarktes vor.

Projektergebnis

Erfolgsgeschichte seit über 25 Jahren

Seit 1998 haben mehr als 300 Berufsabsolventen ein Praktikum von 3 bis 6 Monaten in 18 europäischen Ländern absolviert. Im Jahr 2015 wurde das Programm auf Lernende erweitert, und seither haben rund 50 Lernende ein 3- bis 4-wöchiges Praktikum in England, Irland oder Malta erfolgreich absolviert.

Das Projekt «Mobilität nach der Lehre» zielt auf die Verbesserung der Sprachkenntnisse und den Aufbau interkultureller Kompetenz ab – entscheidende Vorteile für die berufliche Zukunft.

25 Jahre Erfolg – dazu hat das ABB fünf Podcasts veröffentlicht, verfügbar auf Spotify, YouTube, LinkedIn.



2022-2-LI01-KA210-VET-000094176

BERGAUF – BERatung zur Gründung für Aufstrebende Frauen

Schüßler
consulting

ösb
Social Innovation
Ein Unternehmen der ÖSB Gruppe.

«Das Projekt war für mich eine echte Bereicherung. Als Grafikdesignerin habe ich lange davon geträumt, mein eigenes Studio zu gründen, hatte aber immer Zweifel, ob ich wirklich dafür bereit bin. Dank des Selbstreflexionstools konnte ich meine Stärken und Schwächen klarer erkennen und gezielt an den Bereichen arbeiten, in denen ich noch Unterstützung brauchte.»

Claudia Meier, 34, Grafikdesignerin aus Zürich

Überblick

 **09.01.2023–09.05.2024**
Projektdauer

 **€ 60'000.–**
Fördersumme

 **Österreich**
Partnerländer

 **+500 Teilnehmer/-innen**
aktiv beteiligte Personen

 **Digitales Beratungstool,
Schulungsmaterial,
Länderberichte FL & AT**
als Projekt-Ergebnis

Projektbeschreibung

Das Projekt BERGAUF – «Beratung zur Gründung für Aufstrebende Frauen» – zielte darauf ab, Frauen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Im Fokus standen die Entwicklung eines digitalen Selbstreflexionstools, das den Teilnehmerinnen half, ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu bewerten, sowie die Bereitstellung von praxisnahen Schulungsmaterialien. Zusätzlich wurden Forschungsarbeiten durchgeführt, um die spezifischen Bedürfnisse von Frauen bei der Unternehmensgründung besser zu verstehen. Durch diese Massnahmen förderte das Projekt die Gleichstellung im Bereich der Selbstständigkeit und ermöglichte es Frauen, mit mehr Selbstvertrauen und Wissen ihre eigenen Unternehmen zu gründen.

Projektträger

- Schüßler-Consulting, Liechtenstein

Projektpartner

- ÖSB SocialInnovation, Österreich

Projektergebnis

- **Entwicklung und Implementierung eines digitalen Beratungstools:**
Drehbuch / Customer Journey / Konzeptbuch / Digitaler Chat-Bot zur Selbstreflexion und Entscheidungsfindung
- **Erstellung von Informations- und Schulungsmaterialien:**
Paperbased Fragebogen / Übungsmaterial zur Unternehmensgründung für Frauen / Erstellung eines Blogs mit weiteren Wissensquellen
- **Durchführung von Forschungs- und Analyseaktivitäten:**
Länderberichte zu Daten über weibliche Selbstständigkeit in den Ländern Österreich & Liechtenstein

www.bergauf.li



Überblick

-  **01.09.2021–31.08.2023**
Projektdauer
-  **€ 319'672.-**
Fördersumme
-  **Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Serbien, Spanien**
Partnerländer
-  **64**
aktiv beteiligte Personen
-  **Studienreisen, Workshops & Job-Shadowing**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Kunstschule Liechtenstein

Projektpartner

- University of Arts, Belgrad, Serbien
- Summer Academy Salzburg, Österreich
- Universität der Künste Berlin, Deutschland
- IESA Paris, Frankreich
- The Florence Academy of Art, Florenz, Italien
- Universidad complutense de Madrid, Spanien

Projektbeschreibung

Dieses Projekt hatte corona- und budgetbedingt eine ausserordentliche Dauer von 24 Monaten. Somit konnten wir im Jahr 2022 und im Jahr 2023 die Studienreisen mit allen Schülerinnen und Schülern sowie die geplanten Staff mobilities durchführen. Insgesamt konnten 64 Personen an einem Projekt, welches von Erasmus+ gefördert wurde, teilnehmen. Jeder Austausch gibt wieder neue Inputs und eröffnet neue Blickwinkel. Für unsere jungen Schülerinnen und Schüler ist ein Austausch mit anderen Ländern und unterschiedlichen Altersgruppen an den vorgenannten Institutionen eine grosse Chance. Zum Teil werden so Zukunftspläne gefestigt oder überhaupt erst entdeckt. Im Bereich Staff mobility sind bis jetzt durchaus nur positive Erfahrungen gemacht worden. Alle Aktivitäten sind für die Kunstschule eine grosse Bereicherung, die sie ohne diese Austauschmöglichkeiten nicht erhalten würde. Dazu gehören auch Eindrücke von den jeweiligen politischen Gegebenheiten vor Ort, mit welchen die Teilnehmenden nach Liechtenstein zurückkehren.

Projektergebnis

Das Programm ermöglicht den Teilnehmenden, verschiedene Bildungsinhalte kennenzulernen und wertvolle Aspekte zurück ins Land zu bringen. Die Vielfalt an Entdeckungen und Erfahrungen sowie Austauschmöglichkeiten, welche die 64 Teilnehmenden im Rahmen dieses Projekts gemacht haben, hat eine nachhaltige Auswirkung auf den Bildungsbereich Liechtenstein und insgesamt nicht nur auf die Personen, die direkt am Projekt beteiligt waren. Die Fähigkeiten, welche während des Erasmus Projektes erlernt werden, sind gerade bei unseren Lehrenden im Unterricht ersichtlich und kommen so zum Einsatz. Mit den landestypischen kulturellen Besonderheiten sind die zweiwöchigen Studienreisen für viele Schülerinnen und Schüler ein erster grosser Schritt in die Selbständigkeit, da viele noch sehr jung sind und kaum ohne Eltern eine so lange Zeit auf sich alleine gestellt waren. Daher sind es sehr wertvolle Erfahrungen, die kaum messbar sind, jedoch eine sehr positive Wirkung auf jeden Teilnehmenden hinterlassen.

2021-1-LI01-KA121-VET-000009585

Accredited projects for mobility of learners and staff in vocational education and training



«Mein Erasmus Job Shadowing und die Workshops waren unglaublich bereichernd. Ich habe neue Lehrtechniken gelernt, inspirierende Kontakte geknüpft und wertvolle Einblicke in andere Unterrichtsmethoden gewonnen. Diese Erfahrungen haben meinen Unterricht an der Kunstschule nachhaltig verbessert.»

Ursula Federli, 58, Lehrende an der Kunstschule Liechtenstein

Erasmus+ Hochschulbildung

2014 bis 2024 *



53

geförderte Projekte
in Liechtenstein



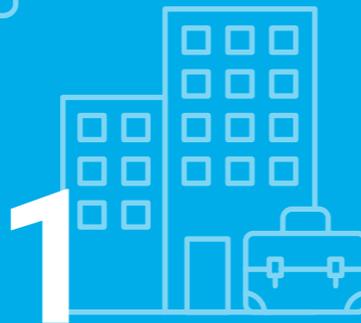
11.88

Mio. Euro Fördersumme, die
in Liechtenstein gesprochen
wurde



1'662

Teilnehmende an den
Projekten



1

Organisation, die ein
Projekt eingereicht hat

Schwerpunkte

- Förderung von Auslandssemestern und -praktika für Studierende, Einzelmobilitäten für das Hochschulpersonal sowie Lehraufträge im Ausland für Dozierende
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zur Weiterbildung von Dozierenden und Hochschulpersonal
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu Fachbereichen wie Big Data Analysis, Learning Analytics, Digitalisierung, Blockchain, Taxation, Entrepreneurship und Architektur

Besonderheiten

- Internationale Credit Mobility (ICM) – fördert die Mobilität über die europäischen Grenzen hinaus, z. B. an Partneruniversitäten in Bhutan, Georgien, Israel, Montenegro, Kanada, Kenia oder Vietnam
- Europäische Hochschulen haben eine gemeinsame Vision und verfolgen eine integrierte Strategie für Bildung mit engen Verbindungen zu Forschung und Innovation und zur Gesellschaft insgesamt, die über bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit hinausgeht

Teilnehmende Organisationen in Liechtenstein

- Universität Liechtenstein
 - Architektur und Raumentwicklung
 - Center Geistes- und Kulturwissenschaften
 - Entrepreneurship
 - Finance
 - Information Systems
 - International Office

* Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen



KA107 2018-2021

Erasmus KA107 2018-2021 International Credit Mobility



«The exchange semester at the University of Liechtenstein was an amazing opportunity that extended my views, challenged my ideas, and enriched my understanding of different cultures. Stepping into a new country with unknown people and a foreign culture, I realized that establishing friends would be critical to getting the most out of this exchange program, but I found myself surrounded by a diverse mix of people, each with their own distinct histories and tales. We all had different interests, and it was a perfect combination as we were able to share our interests with each other.»

Pema, 21, Studentin aus Bhutan, BSc Business Administration

Überblick



01.06.2018–31.07.2022

Projektdauer



€ 198'966.–

Fördersumme



Partnerländer auf allen Kontinenten

Partnerländer



47

aktiv beteiligte Personen



www.uni.li/international

als Projekt-Ergebnis

Projektbeschreibung

Die Universität Liechtenstein ist die einzige Universität in Liechtenstein mit einer Erasmus+ Hochschulcharta. Daher war es möglich, Projekte zu beantragen, welche fast alle finanzierten Regionen abdeckten. Trotz der Möglichkeit, das Projekt geografisch auszuweiten, waren die finanziellen Mittel für einzelne Regionen teilweise so begrenzt, dass nur eine oder keine Mobilität realisiert werden konnte.

Die drei Hauptziele des Projekts waren daher: Erstens, bestehende Partnerschaften mit ausser-europäischen Partnern zu festigen; zweitens, neue Kooperationen in den geografischen Zielregionen von Erasmus+ anzubahnen (Balkanländer und am wenigsten entwickelte Länder); und drittens, beide Schools – Architecture und Business – in das Projekt einzubeziehen. Die Projekte führten zu einem vielfältigen Mosaik aus ein- und ausgehender Mobilität, das weitgehend durch die Richtlinien von Erasmus+ ICM, die regionalen Budgets und die Internationalisierungsziele der Universität geprägt war.

Projektträger

- Universität Liechtenstein

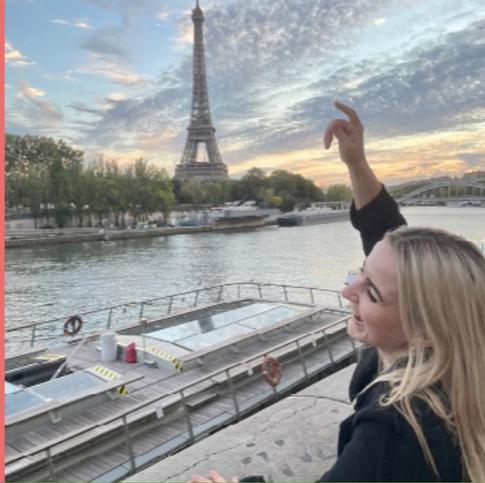
Projektpartner

- Bhutan: Royal Thimphu College
- Bosnien Herzegowina: Univerzitet u Sarajevu
- Georgien: L.E.P.L Apollon Kutateladze Tbilisi State Academy of Arts
- Israel: Bezalel Academy of Arts and Design
- Israel: Reichman University (IDC Herzliya)
- Kanada: Bishop's University
- Kasachstan: Kimep University
- Kenia: Kenyatta University
- Kosovo: University of Business and Technology
- Marokko: Université Internationale de Rabat
- Moldawien: Academy of Economic Studies of Moldova
- Montenegro: University of Montenegro
- Russland: Financial University under the Government of the Russian Federation
- Tanzania: Ardhi University
- Trinidad & Tobago: University of the West Indies
- Tunesien: Université de Tunis
- Vietnam: National University Ho Chi Minh City

Projektergebnis

Durch das Projekt wurden folgende Mobilitäten durchgeführt:

- 34 Studierendenmobilitäten zu Lernzwecken
- 3 Studierendenmobilitäten zu Praktikumszwecken
- 3 Personalmobilitäten zu Unterrichtszwecken
- 7 Personalmobilitäten zu Fort- und Weiterbildungszwecken



KA103 2018-2021



UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

Erasmus+ KA103 2018-2021 Mobilität für Einzelpersonen

«Auch wenn Gent nicht meine erste Wahl für mein Auslandssemester war, bin ich unglaublich froh, dort gelandet zu sein. Die Stadt ist definitiv ein verstecktes Juwel in Europa. Von Architektur bis hin zu Freizeit und Kultur hat Gent alles zu bieten. Ich habe meine Zeit dort nicht bereut und kann jedem hier ein Auslandssemester empfehlen.»

Tara, Studentin MSc Architektur

Überblick



01.06.2018–31.07.2022

Projektdauer



€ 331'142.-

Fördersumme



Europa und weltweit

Partnerländer



189

aktiv beteiligte Personen



www.uni.li/international

als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Universitäten aus Europa, Asien, USA, Afrika und Australien

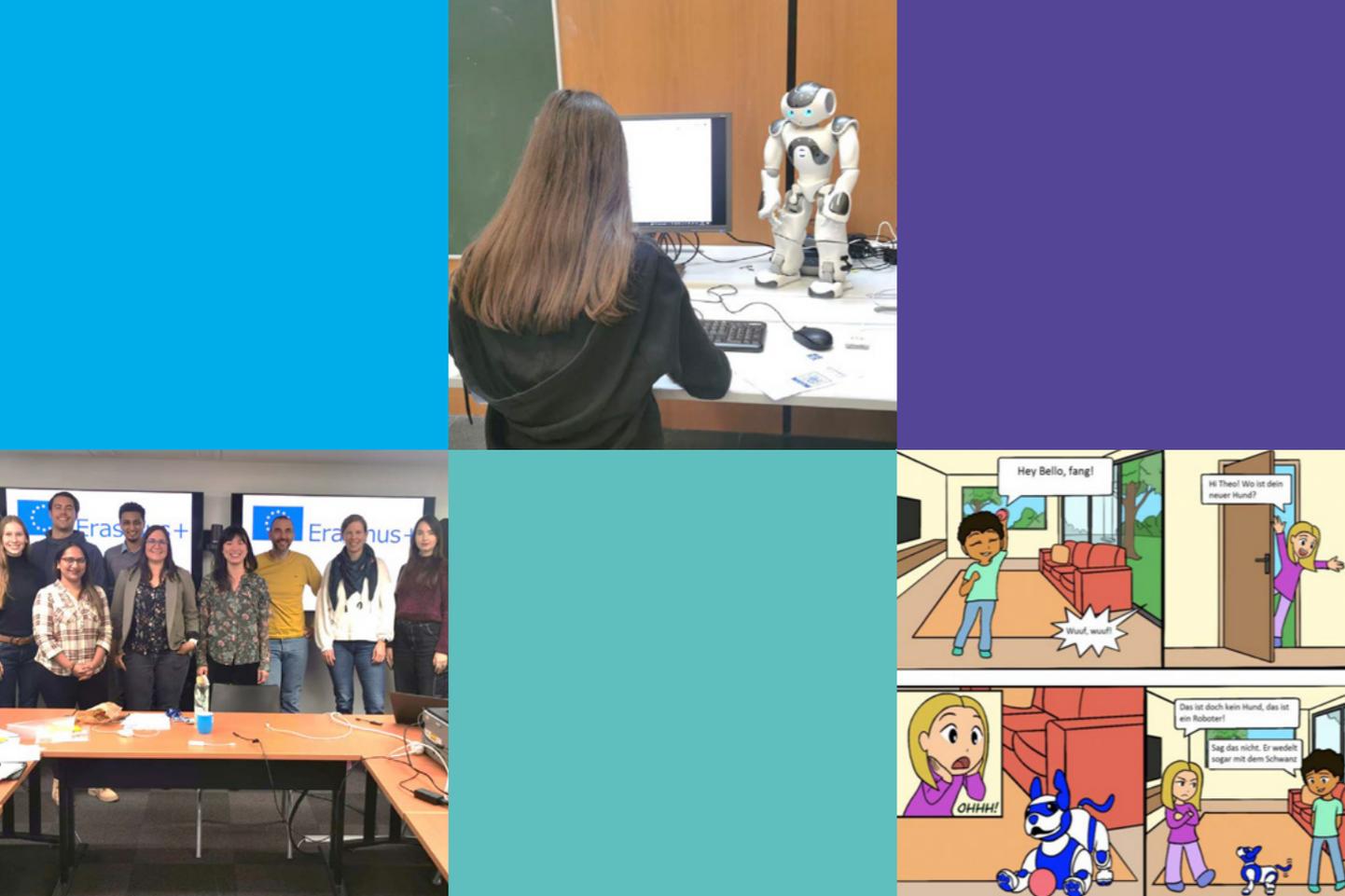
Projektbeschreibung

Für die Universität Liechtenstein ist das Erasmus+ Programm die zentrale Plattform zur Förderung der Internationalisierung. Ein hoher Grad an internationaler Vernetzung ist für die Universität als kleinere Institution entscheidend, um ihre Qualität und Attraktivität als Bildungseinrichtung zu sichern. Erasmus+ ermöglicht der Universität und ihren Akteuren den Erwerb wertvollen Know-hows, den Aufbau internationaler Kontakte und vielfältiger Kooperationsmöglichkeiten. Die strategischen Ziele – Inklusion und Vielfalt, Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und digitaler Wandel – werden durch Massnahmen wie die Einführung von Kurzzeitmobilitäten, Beiträge zu umweltfreundlichem Reisen und Inklusionsbeiträgen gefördert. Studierende und Doktorierende profitieren von «Blended Programmes», während strategische Partnerschaften den Austausch und die Qualität der Lehre durch globale Perspektiven verbessern. Durch Erasmus+ International, die Förderung von Mobilitäten ausserhalb Europas, die Einführung von Inklusionsbeiträgen und Kurzzeitmobilitäten können Chancengleichheit und der Zugang zu Auslandserfahrungen verbessert werden.

Projektergebnis

Durch das Projekt wurden folgende Mobilitäten durchgeführt:

- 110 Studierendenmobilitäten zu Lernzwecken
- 28 Studierendenmobilitäten zu Praktikumszwecken
- 3 Personalmobilitäten zu Unterrichtszwecken
- 48 Personalmobilitäten zu Fort- und Weiterbildungszwecken



2021-1-LI01-KA220-HED-000023006



AI-bility: Cultivating AI Awareness in Schoolchildren

«Ich glaube, eines Tages werden Konversationsagenten Antworten auf alle Fragen haben, und alle Antworten werden richtig sein!»

Schülerin im Rahmen eines Fokusgruppeninterviews

Überblick

 **01.11.2021–31.10.2023**
Projektdauer

 **€ 271'410.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Frankreich**
Partnerländer

 **mehr als 900**
aktiv beteiligte Personen

 **Projektblog, Stories**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Universität Münster, Deutschland
- Grenoble School of Management, Frankreich

Projektbeschreibung

Das Projekt AI-bility erforschte die Interaktion von 11- bis 13-jährigen Schüler/-innen mit KI-basierten Konversationsagenten, um a.u. herauszufinden, welchen Einfluss sie auf den Lerneffekt haben können. Durch Fokusgruppeninterviews und Experimente in Deutschland, Frankreich und Österreich sammelten die Forschenden praxisnahes Wissen und veröffentlichten dies in einem Blog für Eltern und Lehrer/-innen.

Das Projekt half Schüler/-innen, bewusst und gesund mit KI-Technologien umzugehen und bot Einblicke in die Wahrnehmung und Interaktion zukünftiger Generationen mit verschiedenen Arten von KI.

Weitere Informationen sowie den Blog finden Sie unter: <https://ai-bility.eu>

Projektergebnis

Das Projekt AI-bility lieferte die folgenden Ergebnisse:

- Typologie von Konversationsagenten für Schulkinder
- Erkenntnisse über die Wahrnehmung und Interaktion von Schüler/-innen mit KI-basierten Konversationsagenten (durch Fokusgruppeninterviews)
- Erkenntnisse zum Lernprozess und zum Wissenserhalt von Schüler/-innen bei der Bearbeitung von Aufgaben mit KI-basierten Konversationsagenten (durch Experimente)
- Verbreitung der Ergebnisse über einen Blog, Story Telling-Formate und wissenschaftliche Publikationen



2020-1-LI01-KA203-000190

Entrepreneurial Self-Leadership Education through Virtual Training

«I learned to create goals and, step by step, follow the way that makes me reach them. It helped me to really focus and succeed, and I got more self-confident along the way.»

Kursteilnehmende



Überblick



01.09.2020–31.08.2023
Projektdauer



€ 363'866.–
Fördersumme



Albanien, Finnland, Kroatien
Partnerländer



8 Mitarbeiter & 450 Teilnehmende
aktiv beteiligte Personen



Kurshandbuch, Videos, Leitlinien
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- formatio Bildungs-Anstalt, Liechtenstein
- Universität Dubrovnik, Kroatien
- LAB-Fachhochschule, Finnland
- Österreichische Schule «Peter Mahringer», Albanien

Projektbeschreibung

Das Projekt hat Studierenden unternehmerische Fähigkeiten, Selbstführung und Achtsamkeit vermittelt, um Selbstvertrauen und ein tieferes Verständnis für sich selbst und andere zu fördern. Es wurde ein umfassendes Schulungsprogramm entwickelt, das ein Kurshandbuch, interaktive Workshops und Kursvideos umfasst, die auf der Grundlage des Feedbacks der Teilnehmenden und der Partnereinrichtungen iterativ umgesetzt und optimiert wurden. Im Rahmen des Projekts wurde ein flexibler Lehrplan entwickelt, der die unternehmerische Denkweise, die Problemlösungskompetenz und die Fähigkeit zur Teamarbeit der Teilnehmenden verbessert und einen nachhaltigen positiven Einfluss auf ihre berufliche Laufbahn und ihr Umfeld hat.

Projektergebnis

Für die Studierenden bot das Projekt eine praxisnahe Ausbildung in Selbstbewusstsein und unternehmerischem Denken. Die teilnehmenden Organisationen profitierten von der verstärkten Zusammenarbeit, der Entwicklung von Fähigkeiten und der Erstellung von Bildungsmaterial, das auf breiter Basis genutzt werden kann. Mit den Outputs stehen Lehrkräften umfassende Ressourcen zur Verfügung. Schliesslich wirkte das Projekt auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, indem es die Kompetenzentwicklung förderte, innovative Praktiken im digitalen Zeitalter vorantrieb und kritische Qualifikationslücken beseitigte und so zur allgemeinen Verbesserung der Bildungspraktiken und der Bereitschaft der zukünftigen Arbeitskräfte in Europa beitrug.



2021-1-LI01-KA220-HED-000027575

Developing Process Mining Capabilities at the Enterprise Level

«Unser Ziel ist es, Studierende, Forschende und Personen aus der Praxis dabei zu unterstützen, Process-Mining-Fähigkeiten (sog. Capabilities) im organisationalen Kontext mit Begeisterung entwickeln und stärken zu können.»

Gregor Kipping, Projektleiter



Überblick

 **01.11.2021–31.01.2024**
Projektdauer

 **€ 133'670.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Österreich**
Partnerländer

 **ca. 1'000**
aktiv beteiligte Personen

 **Publikationen und Lehrmaterialien**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich
- Universität Bayreuth, Deutschland

Projektbeschreibung

Das Projekt «Developing Process Mining Capabilities at the Enterprise Level» widmete sich der stetig wachsenden Bedeutung von Process-Mining, einer Technologie des Prozessmanagements. Hauptziel des Projekts war es, Fähigkeiten (sog. Capabilities) im Bereich Process-Mining zu entwickeln, um die Akzeptanz, Nutzung und Verwaltung dieser Technologie in Organisationen zu erleichtern.

Diese Kooperation der Universität Liechtenstein mit der Wirtschaftsuniversität Wien und der Universität Bayreuth hatte die Intention mit den entwickelten Methoden und Lehrmaterialien die digitalen Kompetenzen von Studierenden, Forschenden und Personen aus der Praxis zu stärken.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf www.bpm-education.eu

Projektergebnis

Die Ergebnisse des Projekts umfassen die Erstellung eines interdisziplinären Rahmenwerks für Process-Mining-Kompetenzen sowie die Veröffentlichung zahlreicher wissenschaftlicher Artikel.

Das Verständnis der am Projekt teilnehmenden Personen für die organisatorischen und technischen Aspekte von Process-Mining wurde vertieft. Zudem wurde zur Verbreitung von Wissen und Best Practices auf europäischer Ebene beigetragen.

Indem es die digitalen Transformationsfähigkeiten von Organisationen stärkt, unterstützt das Projekt europäische Bildungsstrategien. So leistet das Projekt einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität und Effizienz des Bildungswesens.



2020-1-LI01-KA203-000188

Social and Environmental Impact Academy for Architects



«It is imperative for the next generation of architects to take the lead in reimagining and repurposing existing structures, breathing new life into them with sustainable and functional designs. This requires a shift in our understanding of the architect's role and a willingness to embrace the challenges it presents.»

Petter Finsaether, Student at Bergen School of Architecture

Überblick



01.09.2020–31.08.2023
Projektdauer



€ 294'221.–
Fördersumme



Belgien, Dänemark, Norwegen
Partnerländer



104 Studierende und Dozierende
aktiv beteiligte Personen



Workshops, Publikation, Ausstellung
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Bergen School of Architecture, Norwegen
- Hasselt University, Belgien
- Royal Danish Academy, Dänemark

Projektbeschreibung

Von 2020 bis 2023 arbeiteten Dozierende und Forschende der Universität Liechtenstein zusammen mit der Hasselt Universität (BE), der Bergen School of Architecture (NO) und der Royal Danish Academy (DK) an der Entwicklung innovativer, transdisziplinärer Lehrformate, die angehende Architektinnen und Architekten motivieren und befähigen sollen, sich für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 einzusetzen. In vier fünftägigen Workshops bearbeiteten jeweils 20 Studierende, fünf von jeder Universität, eine konkrete Problemstellung im Kontext der jeweiligen Universität und in enger Zusammenarbeit mit Partner/-innen und Zielgruppen aus der Gesellschaft.

Weitere Infos unter: www.uni.li/seiaa

Projektergebnis

Die einzelnen Workshops führten jeweils zu konkreten Resultaten, wie der Umsetzung von Lektionen an liechtensteiner Mittelschulen zu einem suffizienten Gebrauch des gebauten Raums, der Erstellung temporärer Interventionen zur Reaktivierung räumlicher Brachen in Genk (BE), der Ausarbeitung von Vorschlägen für eine sanftere Uferbebauung in Bergen (NO) oder dem Bau von Begegnungsräumen aus wiederverwendeten Bauteilen in Kopenhagen (DK). Die Ergebnisse sind in einem abschliessenden Bericht dokumentiert und wurden im Rahmen mehrerer Ausstellungen und Konferenzen präsentiert, diskutiert und publiziert, darunter auch an der UIA-Konferenz 2023 in Kopenhagen, der weltgrössten Konferenz zu nachhaltiger Architektur.



2017-1-LI01-KA203-000088

Lehre neu gedacht: Studierendenzentrierte Ausbildung in der Steuerlehre

«Studierendenzentriertes Lehren stellt die Lernenden in den Mittelpunkt des Bildungsprozesses. Es fördert die aktive Beteiligung und individuelle Lernwege, um bestmögliche Lernergebnisse zu erzielen.»

Dr. Tanja Kirn, Ass.-Prof, Universität Liechtenstein



Überblick

 **01.09.2017–30.06.2020**
Projektdauer

 **€ 256'859.–**
Fördersumme

 **Belgien, Deutschland, Italien**
Partnerländer

 **550 Studierende pro Jahr**
aktiv beteiligte Personen

 **Didaktisches Konzept & Fallstudien**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Università Degli Studi di Ferrara, Italien
- Universiteit Antwerpen, Belgien
- Universität Siegen, Deutschland

Projektbeschreibung

Wir stellen die Studierenden in das Zentrum des Lernprozesses und ermöglichen ihnen sich aktiv einzubringen, kritisch zu denken und individuelle Lernwege einzuschlagen. So können sie die bestmöglichen Lernergebnisse erzielen.

Hierfür haben wir ein didaktisches Konzept entwickelt – für die Steuerlehre – nicht gerade das eingängigste Fach!

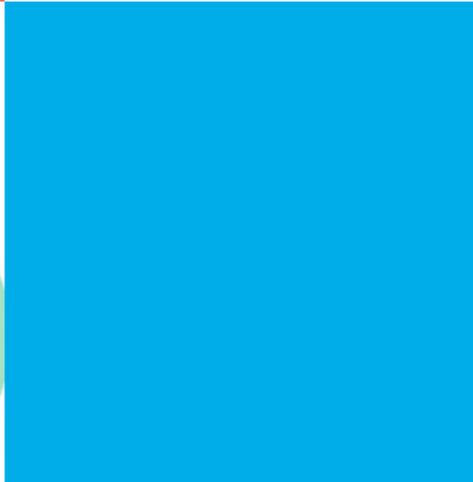
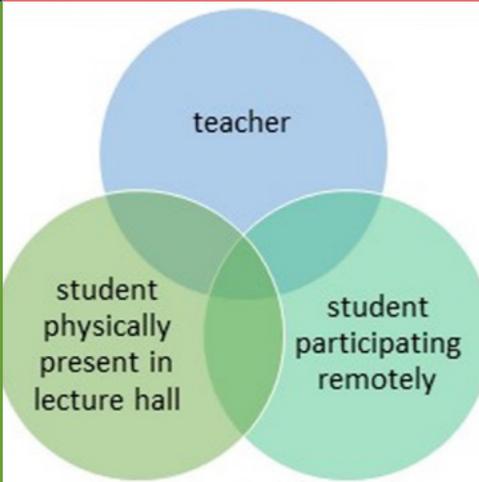
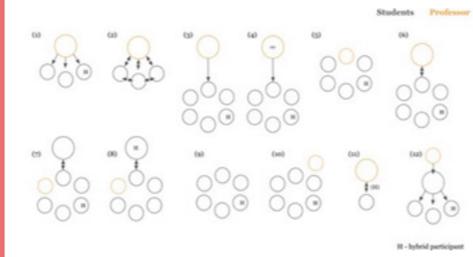
Um es mit Leben zu füllen, haben wir Fallstudien entwickelt, die ihnen die neuesten Entwicklungen aufzeigen und sie mitnehmen auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Steuern...

Projektergebnis

Bei den beteiligten Partnerhochschulen wurden die Fallstudien in die Lehre implementiert und das didaktische Konzept umgesetzt. Von der verbesserten Lehre profitieren jährlich

- 250 Studierende im Bachelor-Studium
- 250 Studierende in Master-Studium
- 15 Doktorierende (PhDs)
- 30 Studierende in der Weiterbildung

Wir haben in jedem Partnerland Multiplier-Events durchgeführt, um den Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik zu stärken. Unsere Forschungsergebnisse haben wir auf wissenschaftlichen Konferenzen und in Zeitschriften publiziert und somit zum wissenschaftlichen Diskurs beigetragen.



2020-1-LI01-KA226-HE-000198

Virtual and hybrid learning environments

«Hybride Lernumgebungen sind vorteilhaft für alle. Sie erlauben mehr Flexibilität für die Studierenden, erhöhen die didaktischen Möglichkeiten und sind inklusiv!»

Assoz. Prof. Martin Angerer, Projektleiter



Überblick

 **01.04.2021–31.08.2023**
Projektdauer

 **€ 290'405.–**
Fördersumme

 **Deutschland**
Partnerländer

 **Innovativer Hörsaal, Guidelines & Best-Practice Vorlagen**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Frankfurt School of Finance and Management
- Kapsch BusinessCom AG

Projektbeschreibung

Das Projekt zielte darauf ab, hybride Lehrformate zu entwickeln, die eine nahtlose Integration von Präsenz- und Online-Unterricht ermöglichen, um den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie gerecht zu werden. Es fokussierte sich darauf, die Bildungsqualität aufrechtzuerhalten und die Inklusion von Studierenden in unterschiedlichen Lernumgebungen zu verbessern. Durch internationale Zusammenarbeit wurden innovative Lösungen erarbeitet, die langfristig in den Bildungsbetrieb integriert werden können.

Projektergebnis

Das Projekt führte zur erfolgreichen Entwicklung von hybriden Lehrkonzepten und technischen Lösungen, die die Interaktion und Inklusion in gemischten Lernumgebungen erheblich verbessern. Die erarbeiteten Richtlinien, Schulungsmaterialien und technischen Empfehlungen werden bereits in mehreren Bildungseinrichtungen angewendet. Diese Ergebnisse tragen nachhaltig dazu bei, dass die entwickelten Ansätze auch nach Projektende weiter genutzt und von anderen Institutionen übernommen werden.



2018-1-LI01-KA203-000107



Virtuelle Realität: Anwendungsszenarien und Handlungsempfehlungen

«Es macht Spass, in einer VR-Umgebung zu lernen, und ich denke, dass es gerade in der heutigen Zeit, in der viele Menschen zu Hause bleiben, ein grosser Gewinn für die Bildung sein kann.»

Anonyme/-r Student/-in

Überblick

 **01.09.2018–28.02.2021**
Projektdauer

 **€ 206'930.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Norwegen**
Partnerländer

 **7**
aktiv beteiligte Personen

 **Wissenschaftliche Publikationen
und Handlungsempfehlungen**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Universität Duisburg-Essen, Deutschland
- Universität Agder, Norwegen

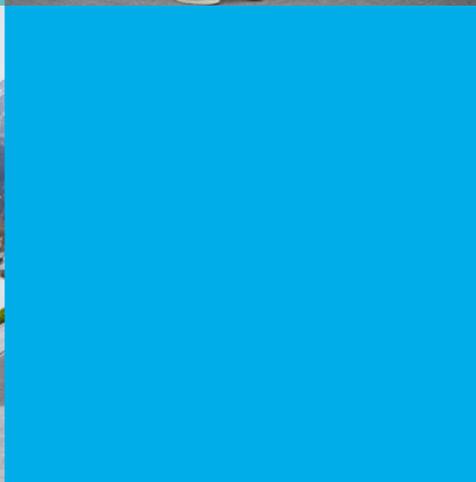
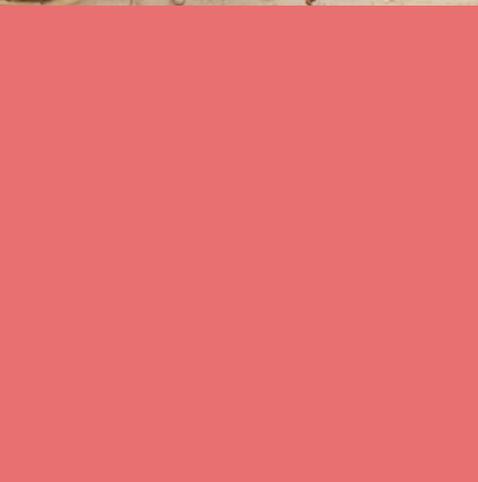
Projektbeschreibung

Die virtuelle Realität (VR) ist zu einer beliebten und vielseitigen Technologie geworden, die in letzter Zeit das Interesse von Forschenden, Praktikerinnen und Praktikern sowie Pädagoginnen und Pädagogen gleichermaßen auf sich gezogen hat. Dieses Projekt zielte darauf ab, Leitmaterial über den Einsatz von VR-Praktiken in der Hochschulbildung zu erstellen. Es sollte dabei Pädagogen ermutigen VR-Praktiken wie virtuelle Exkursionen, Fernkurse und virtuelle Kollaborationsräume zu implementieren sowie die Nutzung digitaler Technologien und die Online-Bereitstellung von Kursen zu unterstützen. Der Schwerpunkt dieser Arbeit lag in der Unterstützung von Pädagoginnen und Pädagogen bei der Auswahl geeigneter VR-Praktiken für die Vermittlung von Zielfähigkeiten und Kompetenzen.

Projektergebnis

Dieses Projekt liefert eine Reihe von getesteten Empfehlungen zur Implementierung von VR in der Hochschulbildung für Entwickler/-innen, Universitäten und Lehrkräfte in Europa und darüber hinaus.

Die abgeleiteten Empfehlungen werden in verschiedenen prototypischen VR-Implementierungen in Universitätskursen mit unterschiedlichen Schüler/-innen-Lehrer/-innen-Verhältnissen, Lehrstilen und Disziplinen evaluiert.



2017-1-LI01-KA203-000085

Wood: Structure and Expression

«Die strategische Partnerschaft «WOOD: Structure and Expression» ermöglichte den teilnehmenden Studierenden und Dozierenden sich mit der Thematik des zeitgenössischen Holzbaus inhaltlich auszutauschen und dabei zusätzlich unterschiedliche kulturelle Einflüsse innerhalb Europas kennenzulernen.»

Carmen Rist-Stadelmann und Urs Meister, Projektkoordinatoren



Überblick

 **01.09.2017–31.12.2020**
Projektdauer

 **€ 446'030.–**
Fördersumme

 **Niederlande, Norwegen**
Partnerländer

 **180**
aktiv beteiligte Personen

 **Publikation Crafting Wood, Park books**
als Projekt-Ergebnis

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Erasmus+ Programms «WOOD: Structure and Expression» arbeiteten drei universitäre Partner mit zwei Holzbaubetrieben während drei Jahren intensiv zusammen, um die Zukunft des strukturellen Holzbaus zu untersuchen. Das Holz wurde dabei nicht als ein einheitlicher Werkstoff, sondern als eine breite Palette von Materialien verstanden, die von bloss zugeschnittenem Massivholz bis zu industriell verarbeiteten Elementen reicht. Gesucht waren innovative Konzepte, welche sowohl den handwerklichen Holzbau wie auch modernste Fertigungstechniken in den strukturellen Entwurf integrierten. In der Auseinandersetzung über kulturelle Grenzen hinaus wurden neben architektonischen und konstruktiven Fragestellungen auch kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte in die Projektarbeit integriert. Jeweils eine Partneruniversität übernahm inhaltlich die Führung für ein Jahr, um in den Architekturstudios der Partneruniversitäten hochwertige und interdisziplinäre Projekte zu entwickeln. Ein zentraler methodischer Aspekt war, dass alle beteiligten Teilnehmenden an gemeinsamen Workshops zusammenkamen. Das Programm wurde jeweils rund um ein Semesterprojekt entwickelt, das ein lokales Thema aufgriff.

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- NTNU Trondheim, Norwegen
- Academie van Bouwkunst Amsterdam, Niederlande
- Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG, Liechtenstein
- Bouwbedrijf van Engen, Niederlande

Projektergebnis

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft wurden alle Ergebnisse der Designstudios, Workshops, Researchgruppen und Symposien gesammelt und für die abschliessende Publikation «Crafting Wood» bei Park Books zusammengefasst. Der gesamte Prozess wurde darin in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchtet: sowohl die im Laufe des Arbeitsprozesses zu Lösungsansätzen gereiften Ansätze in den Designstudios wie auch die schliesslich während der Workshops realisierten 1:1 Experimente wurden darin breit dokumentiert. Die Publikation reflektiert die Projektpartnerschaft, dokumentiert die praktischen und theoretischen Erfahrungen und stellt einen breiten «Body of Knowledge» über Eigenheiten des Materials, dessen strukturelles und expressives Potenzial sowie nachhaltige Aspekte für Lehrende, Studierende und Spezialistinnen und Spezialisten dar. Die Publikation mit einem Umfang von ca. 160 Seiten ist in einer Auflage von 1'200 Exemplaren gedruckt und bereits vergriffen. Die Publikation dient als Anstoss und Basis für eine weiterführende Diskussion zur zeitgenössischen Holzbauthematik. Dies soll Prozesse zur Reanimation des baukulturellen Erbes, zur ressourcenschonenden Verwendung von Materialien und Energie und zur Förderung von Innovationen im Bereich der konstruktiven Forschung auf der politischen Ebene anregen.

Erasmus+ Erwachsenenbildung

2014 bis 2024 *

30
geförderte Projekte
in Liechtenstein



2.86
Mio. Euro Fördersumme, die
in Liechtenstein gesprochen
wurde



119
Teilnehmende an den
Projekten



20
Organisationen, die ein
Projekt eingereicht haben



* Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen

Schwerpunkte

- Förderung von Aktivitäten zu Lehr- und Schulungszwecken im Bereich der Erwachsenenbildung
- Teilnahme an strukturierten Kursen und Schulungen im Ausland zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Personal in der Erwachsenenbildung
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Institutionen der Erwachsenenbildung, beispielsweise zum Austausch von zukunftsorientierten Bildungsprogrammen oder Projekte zur Förderung der Kreativität

Besonderheiten

- Partnerschaften für Kreativität – Akteure der Kreativ- und Kulturbranchen wirken darauf hin, dass mit kulturellem Bewusstsein die soziale Integration, aber auch die Innovation gestärkt werden kann
- European School Education Platform (ESEP) – die Plattform für attraktive Weiterbildungskurse in Europa auch in der Erwachsenenbildung
- EPAL ist die E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa und begeistert über 75'000 Mitglieder

Teilnehmende Organisationen in Liechtenstein

- Biohof Verein
- Capital Youth Association
- CIPRA International
- Englischkurse.li
- Europäisches Institut für interreligiöse und interkulturelle Forschung
- EWAG einfach Wissen AG
- Haus Gutenberg
- Hübner Management
- Institut für Sprachkurse und Bildungsreisen
- integrity.earth
- Kleinheisterkamp
- Kubus Kulturvermittlung
- Liechtenstein-Institut
- Perfact Consulting (Liechtenstein)
- Pro Action Learning Ltd.
- Stefanus Liechtenstein e.V
- System Design Consulting Prospero AG
- Triagonal AG
- Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen



... zur Erfüllung
... der Träume:

Thema
Wirtschaft

MUST-HAVE
FINANZIEREN
VERSICHERUNGEN
ZAHLUNGS-
FÄHIGKEIT
ALTERS-VORSORGE

Träume nicht
Deine Träume,
lebe sie.



Wir sagen Dir
wie



2020-1-LI01-KA204-000180

Wirtschaftswissen für Jedermann leicht gemacht



**GUTEN
BERG**

«Über Wissen werden Verhaltensweisen, und im besten Fall auch Haltungen von unseren Kursteilnehmenden positiv beeinflusst, so dass sie ihr Leben künftig leichter meistern.»

Jean-Luc Schöffers, WiWi-Kursleiter in Belgien

Überblick

 **01.09.2020–31.08.2022**
Projektdauer

 **€ 228'665.–**
Fördersumme

 **Belgien, Deutschland, Italien, Österreich**
Partnerländer

 **12**
aktiv beteiligte Personen

 **Lehrgang WiWi**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Haus Gutenberg

Projektpartner

- CLLL Club Lifelong Learning, Österreich
- VHS – Bildungsinstitut, Belgien
- TuFirst, Italien
- advisa Unternehmensberatung GmbH, Deutschland
- prEUneq GmbH, Deutschland

Projektbeschreibung

Wirtschafts- und Finanzbildung gilt als eine der Schlüsselqualifikationen, um bestmöglich für die Zukunft gerüstet zu sein. Laut einer OECD-Studie zum Thema «Wirtschaftlicher Analphabetismus» begreifen sich zwei Drittel der Europäer/-innen nicht als aktiver Teil der Wirtschaft. Die Folgen von fehlendem wirtschaftlichem Alltagswissen sind für den einzelnen Menschen, aber auch für ganz Europa gravierend.

WiWi tritt diesem Trend mit einem neuen Lehrgang (5 Kurshefte, Brettspiel, Zeitung, E-Learning-Plattform), mit Sensibilisierungsmassnahmen und dem Aufbau eines Netzwerks entgegen.

Projektergebnis

Der Lehrgang mit folgendem Lernmaterial:

1. E-learning-Plattform (www.wiwi-project.eu)
2. Schulungsprogramm für schlecht qualifizierte Personen
3. Brettspiel
4. 5 Kurshefte und eine einfache Themen-Zeitung

ist seither in Österreich, Belgien und Italien schon oft durchgeführt worden.

Ein Spezifikum besteht darin, dass alle Materialien nach den Grundsätzen von Leichter Sprache verfasst wurden. So ist der Zugang auch für minderprivilegierte Personengruppen niederschwellig.



Free

Purpose Journey (deutsch)

Enroll Now




2022-1-LI01-KA210-ADU-000083005

Meet Your Purpose

«Gratulation, dass ihr euch dem Thema Purpose auf diese Weise annehmt. Ich bin überzeugt, dass es Instrumente wie dieses in Zukunft dringend braucht.»

Buchautor, 45, Deutschland

Überblick

01.09.2022–30.06.2023
Projektdauer

€ 60'000.–
Fördersumme

Deutschland, Niederlande, Österreich
Partnerländer

6
aktiv beteiligte Personen

Online-Kurs und Applikation
als Projekt-Ergebnis

Projektbeschreibung

- Entwicklung einer webbasierten Plattform für persönliche Ziel- und Werte-Reflexion.
- Förderung von Inklusion und Diversität durch internationale Zusammenarbeit.
- Einbindung von über 50 Testnutzerinnen und Testnutzern in die Entwicklung.
- Nutzung agiler Methoden für schnelle und effiziente Umsetzung.
- Aufbau einer europaweiten Community für den Austausch über persönliche Ziele.

Projektträger

- Hübner Management GmbH, Vaduz

Projektpartner

- Factor Product GmbH, Deutschland
- Werte-voller-Leben GmbH & Co. KG, Deutschland
- ERASMUS UNIVERSITEIT ROTTERDAM, Niederlande
- Philipp IT Solutions, Liechtenstein
- Jürgen Josef Bergauer, Österreich

Projektergebnis

- Über 200 aktive Nutzer/-innen auf der Plattform.
- Veröffentlichung eines Online-Kurses zur kontinuierlichen Selbstreflexion.
- Entwicklung eines voll funktionsfähigen digitalen Coaching-Tools.
- Positive Nutzerfeedbacks bestätigen hohen persönlichen und beruflichen Mehrwert.
- Nachhaltige Wirkung durch fortgesetzte Nutzung und zukünftige Erweiterungen.

Erasmus+ Jugend

2014 bis 2024 *

80

geförderte Projekte
in Liechtenstein



3.34

Mio. Euro Fördersumme, die
in Liechtenstein gesprochen
wurde



1'744

Teilnehmende an den
Projekten



26

Organisationen, die ein
Projekt eingereicht haben



Schwerpunkte

- Förderung von Mobilitäten von jungen Leuten und Multiplikator/-innen im Jugendbereich (Jugendaustausch und europaweite Weiterbildungen)
- Unterstützung von nicht profit-orientierten Organisationen durch den Einsatz junger Freiwilligen
- Förderung des länderübergreifenden Austausches guter Praxis und Innovation in der Jugendarbeit
- Aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und Interaktion mit Entscheidungsträger/-innen

Besonderheiten

- Coaching und Trainings für informelle Jugendgruppen und Vereine – selbst Initiative ergreifen und eigene europäische Projekte auf die Beine stellen. Das aha unterstützt die Projektumsetzung von A bis Z.
- Eurodesk ermöglicht die europaweite Vernetzung von über 900 Jugendinformationsstellen in 30 Ländern. So informiert und berät Eurodesk Fachkräfte und junge Leute über die verschiedenen europäischen Förderprogramme und Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten.
- Youthpass ist ein europaweites Zertifikat zur Anerkennung von non-formalem Lernen im Jugendbereich.
- DiscoverEU ist eine Initiative der Europäischen Union, die Jugendlichen im 18. Altersjahr die Möglichkeit gibt, ein Interrail Ticket zu gewinnen und mit dem Zug quer durch Europa zu reisen. Mit DiscoverEU Inklusion bekommen junge Menschen mit geringeren Chancen die Möglichkeit, in einer Gruppe Europa zu bereisen.

Teilnehmende Organisationen in Liechtenstein

- aha – Tipps & Infos für junge Leute
- Afro-brasilianischer Kampftanzverein Ideal Capoeira
- CIPRA International
- EJL, Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein
- FOOTBALL IS MORE Foundation
- Freecrowd
- Gemeinde Eschen-Nendeln, Planken, Schaan und Vaduz
- Haus Gutenberg
- Informelle Gruppe
- integrity.earth
- Jugendrat Liechtenstein
- JWG, Sozialpädagogische Jugendwohngruppe Vaduz
- Kunstverein Schichtwechsel
- Liechtensteiner Alpenverein
- Netzwerk, Verein für Gesundheitsförderung
- Offene Jugendarbeit Liechtenstein
- Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins
- Special Olympics Liechtenstein
- Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
- Symbiose Gemeinschaft, Verein
- TAK, Theater am Kirchplatz
- TCL – Tanzclub Liechtenstein
- Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein
- Verein Flay
- Verein Kipu
- Verein Flüchtlingshilfe Liechtenstein

* Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen



2021-1-LI01-KA220-YOU-000030384

Fit für die europäische Jugendarbeitspraxis: Partizipation gestalten – digital/divers/hybrid

«Aufgrund unseres Alters und unserer Lebenserfahrung können wir ganz andere Ideen und Perspektiven mitbringen. Für mich ist es wichtig, mitreden bzw. mitmachen zu dürfen, wenn unsere Zukunft gestaltet wird. Oder wie bei diesem Projekt, wenn wir Teil der Zielgruppe sind.»

Ana-Lucia, 17, Jugendbotschafterin der Caritas



Überblick

 **01.11.2021–30.04.2024**
Projektdauer

 **€ 242'801.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Österreich**
Partnerländer

 **11**
aktiv beteiligte Personen

 **Webseite und Webinar-Reihe**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- aha – Tipps & Infos für junge Leute

Projektpartner

- aha Jugendinformationszentrum Vorarlberg, Österreich
- Jugendagentur gGmbH, Deutschland

Projektbeschreibung

Wie funktioniert digitale Jugendbeteiligung? Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um auf die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie zu reagieren, die abrupte Veränderungen in der Jugendbeteiligung und -bildung mit sich brachte. Ziel war es, die digitalen Kompetenzen von Fachkräften durch eine interaktive Plattform und Webinare zu stärken. Dadurch wurden sowohl reale als auch digitale Beteiligungsformate miteinander verknüpft, um Fachkräften zu helfen, ihre Arbeit unter den neuen Bedingungen und in der Lebenswelt der Jugendlichen erfolgreich fortzusetzen.

Mehr Informationen unter: www.e-parti.eu
Über das Projekt: www.aha.li/fitddji

Projektergebnis

Das Herzstück unseres Projekts ist die innovative Plattform www.e-parti.eu, die mit interaktiven Lernelementen wie Quizen und Videos ausgestattet ist. Zudem haben wir eine inspirierende dreiteilige Webinarreihe zu zentralen Themen wie Planung von Beteiligungsprozessen, Sicherheit in der digitalen Welt und der effektiven Nutzung digitaler Tools realisiert. Die kontinuierliche Pflege der Plattform sichert die Langfristigkeit dieser Wissensquelle. Sämtliche Inhalte wurden partizipativ mit Fachkräften und Jugendlichen entwickelt und sind optimal auf deren Bedürfnisse zugeschnitten.



2023-1-LI01-KA152-YOU-000138386

Save Mother Earth – Green Camp

«Die Jugendlichen, insbesondere diejenigen mit weniger Möglichkeiten, haben von diesem Camp stark profitiert. Ihre Teilnahme am Projekt hat ihnen die Möglichkeit zur sozialen Integration gegeben, ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl gestärkt.»

Samantha Fernandes Da Silva, Projektkoordinatorin



Überblick

 **01.06.2023–31.12.2023**
Projektdauer

 **€ 22'574.–**
Fördersumme

 **Estland, Slowakei, Spanien**
Partnerländer

 **26**
aktiv beteiligte Personen

 **Camp**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- aha – Tipps & Infos für junge Leute

Projektpartner

- Ayuntamiento de Murcia, Spanien
- Centrum Volneho Casu Strojarenska, Slowakei
- MTÜ Noortevahetuse Arengu Ühing Estyes, Estland

Projektbeschreibung

Im Camp «Save Mother Earth» standen Umweltschutz und Klimabewusstsein im Mittelpunkt. Ziel war es, junge Menschen für ökologische Themen zu sensibilisieren und ihnen umweltfreundliche Praktiken näherzubringen. Das vielfältige Programm beinhaltete Outdoor-Aktivitäten und kreative Workshops, in denen die Teilnehmer/-innen unter anderem lernten, Naturkosmetik selbst zu kreieren und Musik aus recycelten Materialien zu machen. Das Projekt ist im Rahmen des Jahresthemas «zemma handla» der Kinderlobby Liechtenstein entstanden.

Mehr Infos unter:
www.aha.li/jugendliche-auf-gruener-mission

Projektergebnis

26 Jugendliche aus Spanien, der Slowakei, Estland, Liechtenstein und Ukraine verbrachten eine Woche in den Liechtensteiner Bergen. Sie wurden inspiriert, aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. In den Workshops erlangten sie ein Verständnis für Umweltthemen und eigneten sich praktische Fähigkeiten an, die sie in ihrem Alltag umsetzen können. Zugleich stärkten sie ihre sozialen Kompetenzen. Diese wertvollen Erfahrungen haben nicht nur das Selbstvertrauen, sondern auch ihre Motivation verstärkt, sich langfristig für einen umweltbewussten Lebensstil einzusetzen.



2021-2-LI01-KA153-YOU-000039721

Leaders of Future



«Die Teilnehmenden des Projekts «Leaders of Future» haben ihr Selbstvertrauen gestärkt und wichtige Führungsfähigkeiten erworben. Sie sind nun bereit, als inspirierende Leiter/-innen von Jugendgruppen positive Veränderungen zu bewirken.»

Samantha Fernandes Da Silva, Projektkoordinatorin

Überblick



01.01.2022–31.12.2023

Projektdauer



€ 48'091.–

Fördersumme



Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Rumänien, Slowakei

Partnerländer



52

aktiv beteiligte Personen



Mobility of youth workers

als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- aha – Tipps & Infos für junge Leute

Projektpartner

- Jeugd, Cultuur en Wetenschap vzw, Belgien
- Centrum Volneho Casu Strojarenska, Slowakei
- MTÜ Noortevahetuse Arengu Ühing Estyes, Estland
- Pro Time-R, Rumänien
- Nuorisokeskus Villa Elba, Finnland
- Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e.V., Deutschland

Projektbeschreibung

Im Projekt «Leaders of Future» wurden die Führungskompetenzen junger Menschen gestärkt. Jugendleiter/-innen aus verschiedenen Ländern lernten in Workshops wichtige Fähigkeiten wie Teamführung, Konfliktmanagement und Kommunikation. Dabei standen Werte wie Gerechtigkeit und Zusammenarbeit im Fokus. Das Ziel war, die Teilnehmenden zu inspirierenden Führungspersönlichkeiten auszubilden, die ihre Erfahrungen in ihre Organisationen und Jugendaustausche einbringen.

Mehr Infos unter:

https://aha.li/rueckblick_lof

Projektergebnis

Im Projekt «Leaders of Future» nahmen insgesamt 52 Teilnehmer/-innen aus Liechtenstein, der Slowakei, Finnland, Estland, Rumänien, Belgien und Deutschland teil. Sie entwickelten in den Workshops wesentliche Kompetenzen in Bereichen wie Teamleitung, Konfliktmanagement und Kommunikation. Die Teilnehmenden stärkten dabei nicht nur ihr Selbstvertrauen, sondern auch ihre Fähigkeit, effektiv in Gruppen zu arbeiten. Diese wertvollen Erfahrungen haben ihre berufliche Weiterentwicklung gefördert und sie motiviert, in zukünftigen Jugendprojekten eine aktive Rolle als inspirierende Führungspersönlichkeiten einzunehmen.



2021-2-LI01-KA152-YOU-000039095

REMIX – beyond borders



«Die Teilnehmenden haben durch das Projekt viel Neues gelernt und ihr Selbstvertrauen gestärkt. Sie hatten die Chance, kreativ zu sein und mit anderen zusammenzuarbeiten, was ihnen gezeigt hat, wie wichtig Teamwork und Respekt sind.»

Samantha Fernandes Da Silva, Projektkoordinatorin

Überblick



01.01.2022–31.10.2022
Projektdauer



€ 20'318.–
Fördersumme



Belgien, Estland, Slowakei
Partnerländer



25
aktiv beteiligte Personen



Camp
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- aha – Tipps & Infos für junge Leute

Projektpartner

- Centrum Volneho Casu Strojarenska, Slowakei
- MTÜ Noortevahetu se Arengu Ühing Estyes, Estland
- Jeugd, Cultuur en Wetenschap vzw, Belgien

Projektbeschreibung

Im Camp «REMIX» drehte sich alles um interkulturellen Austausch und kreative Entfaltung. Ziel war es, Jugendliche aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen, um gemeinsam neue Fähigkeiten zu erlernen und die Vielfalt Europas zu feiern. Das abwechslungsreiche Programm umfasste Workshops zu Musik, Kochen, Mode und traditionellen Spielen, bei denen die Teilnehmer/-innen ihre kulturellen Wurzeln einbrachten und Neues entdeckten. Höhepunkt war die «CULTURE Party», bei der die Jugendlichen ihre Ergebnisse präsentierten und die Vielfalt der Kulturen feierten.

Mehr Infos unter: <https://aha.li/aha-camp-remix-beyond-borders>

Projektergebnis

25 Jugendliche aus Belgien, der Slowakei, Estland, Liechtenstein verbrachten eine Woche in den Liechtensteiner Bergen. Sie wurden inspiriert, aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. In den Workshops erlangten sie ein Verständnis für Umweltthemen und eigneten sich praktische Fähigkeiten an, die sie in ihrem Alltag umsetzen können. Zugleich stärkten sie ihre sozialen Kompetenzen. Diese wertvollen Erfahrungen haben nicht nur das Selbstvertrauen, sondern auch ihre Motivation verstärkt, sich langfristig für einen umweltbewussten Lebensstil einzusetzen.



2023-1-LI01-KA152-YOU-000136312

«Theatre of Dreams» – Express yourself by dance and play

«Das «Theater of Dreams»-Projekt hat Jugendlichen eine wertvolle Gelegenheit geboten, sich kreativ auszudrücken, soziale Kontakte zu knüpfen und ihr Selbstbewusstsein sowie ihr Selbstwertgefühl nachhaltig zu stärken.»

Samantha Fernandes Da Silva, Projektkoordinatorin



Überblick



01.06.2023–31.03.2024

Projektdauer



€ 35'662.–

Fördersumme



Deutschland, Estland, Luxemburg, Slowakei, Spanien

Partnerländer



41

aktiv beteiligte Personen



Camp

als Projekt-Ergebnis

Projektbeschreibung

Im Camp «Theater of Dreams» standen Kreativität und interkultureller Austausch im Mittelpunkt. Ziel war es, Jugendlichen durch Tanz, Theater, Pantomime und Musik eine Plattform zu bieten, ihre Träume künstlerisch auszudrücken und neue Perspektiven zu entwickeln. Das Programm umfasste Workshops, in denen die Teilnehmer/-innen ihre künstlerischen Fähigkeiten vertieften und ihre eigene «Strassen-Performance» entwickelten.

Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit der «Formation Transfrontalière» und verschiedenen europäischen Partnerorganisationen entstanden.

Projektträger

- aha – Tipps & Infos für junge Leute

Projektpartner

- Ayuntamiento de Murcia, Spanien
- Centrum Volneho Casu Strojarenska, Slowakei
- MTÜ Noortevahetuse Arengu Ühing Estyes, Estland
- Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel, Luxemburg
- Verein zur Förderung der Interregionalen Jugendarbeit in Eifel und Ardennen e.V., Deutschland

Projektergebnis

Insgesamt 41 junge Menschen aus Liechtenstein, Deutschland, Spanien, Luxemburg, Slowakei und Estland nahmen am «Theater of Dreams» teil. In kreativen Workshops zu Tanz, Theater, Pantomime und Musik entwickelten sie ihre künstlerischen Fähigkeiten weiter und arbeiteten gemeinsam an einer «Strassen-Performance».

Die interkulturelle Zusammenarbeit half ihnen, neue Perspektiven zu gewinnen und soziale sowie sprachliche Kompetenzen zu stärken. Das Projekt förderte nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern stärkte auch das Bewusstsein für europäische Werte und die Bedeutung von kulturellem Austausch.



2023-1-LI01-KA153-YOU-000127381

DanceFusion – dance teachers



«Das Projekt förderte den internationalen Austausch von Tanzlehrer/-innen, stärkte ihre Fähigkeiten und schuf Raum für kreativen, kulturellen Austausch. Es zeigte, wie Tanz Menschen verbindet und neue Perspektiven eröffnet.»

Samantha Fernandes Da Silva, Projektkoordinatorin

Überblick

 **01.06.2023–31.01.2024**
Projektdauer

 **€ 25'558.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Griechenland, Lettland, Österreich, Schweden, Slowenien**
Partnerländer

 **14**
aktiv beteiligte Personen

 **Mobility of youth workers**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Informelle Gruppe (Samantha Fernandes Da Silva)

Projektpartner

- VEREIN GENERATIONEN UND GESELLSCHAFT, Österreich
- Elza Funta, Lettland
- Christopher Orndorff, Deutschland
- Benjamin Xhaferi, Slowenien
- Maria Stamatiou Kalaitzaki, Griechenland
- Tevin Redvall, Schweden

Projektbeschreibung

Im Projekt «DanceFusion» wurden 14 Tanzlehrer/-innen aus 7 Ländern zusammengebracht, um den internationalen Austausch zu fördern und ihre Lehrkompetenzen weiterzuentwickeln.

In Workshops lernten sie neue Tanztechniken, Lehrmethoden und setzten sich mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen auseinander. Dabei standen Kreativität, Inklusion und interkultureller Dialog im Vordergrund. Das Ziel war es, die Teilnehmenden zu inspirierenden Vorbildern für ihre Tanzschüler/-innen auszubilden und sie dabei zu unterstützen, ihre neu erworbenen Fähigkeiten in ihren Tanzschulen und Projekten einzusetzen.

Projektergebnis

Im Rahmen des Projekts «DanceFusion» entwickelten Tanzlehrer/-innen aus Liechtenstein, Lettland, Schweden, Österreich, Slowenien, Deutschland und Griechenland neue Kompetenzen in Tanzpädagogik und interkulturellem Lernen. In den Workshops lernten sie verschiedene Lehrmethoden und Tanzstile kennen und stärkten ihr Selbstbewusstsein sowie ihre Fähigkeit zur internationalen Zusammenarbeit. Die Teilnehmenden sind nun besser vorbereitet, ihre neuen Fähigkeiten in ihren Tanzschulen einzusetzen und ihren Unterricht inspirierender zu gestalten.



2022-1-LI01-KA210-YOU-000082810

Special Olympics Bodenseekooperation



«Ich habe neue Freundschaften geschlossen.»

Fiona, 17, Athletin und Athletensprecherin

Überblick

 **01.09.2022–31.10.2023**
Projektdauer

 **€ 60'000.–**
Fördersumme

 **Deutschland, Österreich, Schweiz**
Partnerländer

 **120**
Aktiv beteiligte Personen

 **Webseite**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Special Olympics Liechtenstein

Projektpartner

- Special Olympics Baden-Württemberg
- Special Olympics Bayern
- Special Olympics Österreich
- Special Olympics Schweiz

Projektbeschreibung

Beim Projekt der «Special Olympics Bodensee-Kooperation» arbeitete Special Olympics Liechtenstein (SOLie) mit Programmen aus Österreich, Bayern, Baden-Württemberg und der Schweiz zusammen, um Unified-Angebote (Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung treiben miteinander ebenbürtig Sport) im Tennis und Tanzsport weiterzuentwickeln.

Ziel war der grenzüberschreitende Austausch von Trainingsmethoden für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Eine Webseite bietet neben Anschauungsmaterialien für Coaches und Athletinnen und Athleten einen wichtigen Überblick über Special Olympics Sportbewerbe in der Bodenseeregion.

Young Leaders, junge Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, brachten ihre Perspektiven ein. Das Projekt hat einen möglichen Impact auf total 40'000 Athletinnen und Athleten und förderte den Wissensaustausch zwischen den Programmen.

Projektergebnis

Das Projekt wurde von allen Programmpartnern, Coaches und Athletinnen und Athleten als äusserst positiv erachtet – im Zentrum stand das gemeinsame Miteinander. Länderübergreifend wurden neue Freundschaften und Kontakte geknüpft, welche sich nachhaltig auswirken. So finden immer wieder regelmässige Treffen von Fachpersonen oder der Athletensprecher/-innen statt, um die im Projekt entstandenen Ideen zu besprechen und in die Realität umzusetzen.

Im September 2024 fand das zweite Unified-Tennisturnier der Bodenseekooperation mit 18 Teams statt, die TanzSport Trainings haben sich etabliert und sind fixer Bestandteil im Special Olympics Trainingsprogramm.

Die Athletensprecher/-innen trafen sich zum 2. Treffen in Schladming und tauschten sich intensiv über die kommenden Projekte aus.

<https://bodenseekooperation.org/>

Europäisches Solidaritätskorps

2014 bis 2024 *



11

geförderte Projekte
in Liechtenstein



0.29

Mio. Euro Fördersumme, die
in Liechtenstein gesprochen
wurde



51

Teilnehmende an den
Projekten



8

Organisationen, die ein
Projekt eingereicht haben

Schwerpunkte

- Förderung von Freiwilligeneinsätzen
- Förderung von Freiwilligenteams
- Jobs und Praktika im In- und Ausland
- Solidaritätsprojekte auf nationaler und internationaler Ebene

Besonderheiten

- Quality Label: Alle Organisationen, die sich an Freiwilligentätigkeiten im ESK beteiligen möchten, müssen sich zuvor akkreditieren lassen. Nach erfolgreicher Akkreditierung erhalten sie ein Qualitätssiegel (Quality Label). Folgende Organisationen in Liechtenstein sind akkreditiert und verfügen über das ESK Qualitätssiegel:
 - aha – Tipps & Infos für junge Leute
 - CIPRA International
 - integrity.earth
 - Sozialpädagogische Jugendwohngruppe des Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein
 - Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein

Teilnehmende Organisationen in Liechtenstein

- aha – Tipps & Infos für junge Leute
- CIPRA International
- integrity.earth
- Offene Jugendarbeit Liechtenstein
- Verein Flay
- Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein
- Verein SKS Integrationshilfe
- Verein Young Stars

* Antragsrunde 2024 noch nicht abgeschlossen



Überblick

 **01.06.2023–30.11.2023**
Projektdauer

 **€ 4'293.-**
Fördersumme

 **7 junge Leute und 4 Erwachsene**
aktiv beteiligte Personen

 **Plakat und digitaler Fragebogen**
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- aha – Tipps & Infos für junge Leute

Projektpartner

- Arbeitsgruppe/Testing-Partner:
 - Kunstmuseum Liechtenstein
 - TAK Theater Liechtenstein
 - CIPRA International Liechtenstein
 - Jugendcafé Camäleon
- Das Projekt wurde im Rahmen des Kinderlobby Jahresthemas «zemma handla» durchgeführt.

Projektbeschreibung

Wie kann man das Umweltbewusstsein im Büroalltag steigern? Die Projektgruppe wollte herausfinden, welches Tool Vereinen und kleinen Organisationen helfen kann, umweltfreundlichere Entscheidungen zu treffen. Das Ergebnis war der Nachhaltigkeits-Check – ein Plakat mit digitalem Fragebogen für Einzelpersonen und Teams, die etwas verändern wollen. Das Projekt trifft den Nerv der Zeit und zeigt, wie wichtig es ist, sich aktiv für unsere Gesellschaft und den Erhalt unserer Erde einzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.aha.li/nachhaltigkeits-check

Projektergebnis

Der Nachhaltigkeits-Check ist ein Tool, das die Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz unter die Lupe nimmt und zu kleinen, aber wirkungsvollen Veränderungen anregt. Es macht es einfach, selbst aktiv zu werden und dabei gleichzeitig Dynamik und Teamgeist im Team zu stärken.

Der Kern des Nachhaltigkeits-Checks ist ein ansprechend gestaltetes Plakat, das perfekt in jeden Pausenraum passt. Es enthält QR-Codes zum digitalen Fragebogen und zu einer interaktiven Pinnwand mit Tipps. Zudem bietet es Platz, um im Team drei konkrete Ziele für mehr Nachhaltigkeit zu formulieren. So wird der Weg zu einem grüneren Arbeitsplatz nicht nur einfacher, sondern auch spannender.

2023-1-LI01-ESC30-SOL-000148920

Nachhaltigkeits-Check – Starte die Grünvolution an deinem Arbeitsplatz



«Die Teilnahme am Projekt war echt cool. Ich interessiere mich schon lange für Umweltschutz und es war super, etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun. Wir haben viel Zeit in die Umsetzung investiert und es war toll, so viel positives Feedback zu bekommen.»

Daria Joerger, 20, Studentin



Überblick



01.01.2022–31.08.2022
Projektdauer



€ 6'892.-
Fördersumme



9 OK-Mitglieder,
1'200 Besucher/-innen
aktiv beteiligte Personen



Pride
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Verein Flay – für queere Menschen in Liechtenstein

Projektbeschreibung

Die Pride Liechtenstein (liPride) steht als leuchtendes Symbol für Gleichheit, Akzeptanz und Inklusion in unserer Gesellschaft.

Mit unserer Vision und unserem Engagement bieten wir der LGBTIAQ+ Gemeinschaft eine Plattform, auf der sie sich sicher und gehört fühlen können.

Zudem sorgt die Pride für Aufklärung und baut Vorurteile in der Bevölkerung ab.

Wir glauben an Selbstbestimmung und setzen uns dafür ein, dass alle die Freiheit haben, sich selbst zu sein.

Projektergebnis

Unsere Erfolge der ersten Pride in Liechtenstein:

- Rund 1'200 Teilnehmende
- Abbild der liechtensteinischen Bevölkerung von Jung bis Alt, Queer oder Hetero, Familien, Kinder, Grosseltern, etc.
- Imposanter, fröhlicher Anlass mit Strahlkraft, welcher Menschen dazu bewegte, die Pride als Möglichkeit zu nutzen, sich zu outen oder zu sich selbst zu stehen.
- Durchbrechen der politischen Blockadehaltung
- Unterstützung von Diplomanten, sowie Regierungsmitglieder des Landes
- 2023: Öffnung aller Adoptionsformen für Alle
- 2024: Öffnung der Ehe für Alle per 1. Januar 2025
- Weitere Prides im 2023 und 2024 folgten

2021-2-LI01-ESC30-SOL-000039126

Erste Pride Liechtenstein 2022



«Mich persönlich bewegte, dass Menschen unsere Pride als Ort nutzten, um sich zu outen. Wir hatten Besucher/-innen, die sich zum ersten Mal sich selbst sein konnten. Dafür steht die li Pride.»

Elias Deplazes, 35, OK-Mitglied



Überblick



15.01.2023–14.09.2023
Projektdauer



€ 7'192.-
Fördersumme



ca. 30 Personen
aktiv beteiligte Personen



Musikvideos
als Projekt-Ergebnis

Projektträger

- Verein Young Stars, Nendeln

Projektbeschreibung

Wir möchten junge Menschen im Rahmen eines kreativen und sozialen Projektes zusammenbringen. Insbesondere wollen wir einen sicheren Raum für Kinder und junge Leute mit Fluchthintergrund sowie jungen Liechtensteiner/-innen aus dem Verein Young Stars schaffen, wo sie sich durch Tanz und Musik verständigen. Die Beteiligung an diesem Projekt soll Kinder und Jugendliche befähigen, sich zu trauen, zu improvisieren und sich neuen Herausforderungen (wie z.B. vor der Kamera zu stehen und zu singen) zu stellen und ihre Komfortzone zu verlassen. Es soll dazu beitragen, dass sie in den Workshops und den Musikvideos ihre Kreativität ausleben können und dabei neue Talente entdecken. Die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen mit einem anderen kulturellen und sprachlichen Hintergrund wird ebenfalls ein grosses Lernfeld sein, da die Kommunikation hauptsächlich auf Englisch stattfinden wird. Es ist uns wichtig, dass Räume für Begegnung und Austausch geschaffen werden.

Projektergebnis

Wir haben zwei professionelle Aufnahmen eines Songs über Kinderrechte gemacht und dazu jeweils Musikvideos produziert. Das Format von Musikvideos ist eine kreative und effektive Möglichkeit, um wichtige Botschaften an andere (junge) Leute zu vermitteln. Musik hat eine besondere Art und Weise, Emotionen zu wecken und Botschaften zu transportieren. Wir haben auf englisch gesungen, damit es auch von möglichst vielen Menschen verstanden wird. Unsere Botschaft war es, den Menschen zu vermitteln, dass es immer noch viele Kinder auf der Welt gibt, für die es nicht selbstverständlich ist, drei Mal am Tag etwas zu essen oder sauberes Trinkwasser zu haben. Auch gibt es immer noch Länder, in denen Kinder arbeiten müssen. Wir haben auch bei UNICEF angefragt, ob sie unseren Song als UNICEF-Song haben möchten.

2022-3-LI01-ESC30-SOL-000100925

Musicworld – Everybodys peace! Integrative Workshops & Musikvideos



«Dieses Projekt ging mir sehr nahe. Leider ist es keine Seltenheit, dass Kinder so leiden müssen. Ich bin unglaublich dankbar und kann mich glücklich schätzen, so ein sorgenloses Leben zu haben. Gerne würde ich allen Menschen die Augen öffnen. Wir hoffen, dass unser Musikvideo dabei hilft.»

Allegra, 22, Floristin

Teilnehmende Projektträger

am Erasmus+ und ESK Award 2024

aha – Tipps & Infos für junge Leute | Amt für Berufsbildung und Berufsberatung | Verein Flay | formatio Privatschule | Haus Gutenberg | Hübner Management GmbH | Kunstschule Liechtenstein | Liechtensteinisches Gymnasium | Oberschule Eschen | Realschule Vaduz | Schüßler Consulting | Special Olympics Liechtenstein | Universität Liechtenstein | Verein Young Stars | Informelle Gruppe



Impressum

Herausgeber

Agentur für Internationale
Bildungsangelegenheiten
Kirchstrasse 10
9490 Vaduz

Gestaltung

AIBA, Vaduz

Illustrationen

Freepik.com,
flaticon.com

Druck

Wolf Druck, Triesen

Auflage

1. Auflage, November 2024
Gedruckte Ausgabe: 300 Exemplare

Dieses Produkt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten

Kirchstrasse 10 | Postfach 684 | 9490 Vaduz | Liechtenstein
+423 236 72 20 | info@aiba.li | www.aiba.li

